



Medieninformation

Nr. 7/ Berlin, den 6. März 2020

Briefe ohne Unterschrift

Kabinettausstellung im Museum für Kommunikation Berlin erzählt von „DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio“ – Einladung zum Presserundgang



„Schreiben Sie uns, wo immer Sie sind, was immer Sie auf dem Herzen haben.“ Mit diesen Worten lud die BBC-Radiosendung *Briefe ohne Unterschrift* von 1949 bis 1974 Hörer*innen zum Briefeschreiben ein. Die anonym geschriebenen Briefe, die aus der DDR über Deckadressen in West-Berlin zur BBC in London gelangten, boten ungeschönte und direkte Einblicke in den

DDR-Alltag. Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR stufte die Sendung als Hetzsendung ein und versuchte – teils mit Erfolg –, die Verfasser*innen zu identifizieren und strafrechtlich zu verfolgen. Über die Jahre entwickelte sich *Briefe ohne Unterschrift* zu einer politisch brisanten und emotional aufgeladenen Radiosendung im Propagandakrieg der deutschen Teilung.

Das Zuhause der Schreiber*innen, die Zentrale der Staatssicherheit der DDR, das BBC-Studio: Die Ausstellung **Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio**, die das Museum für Kommunikation Berlin vom **20. März bis 11. Oktober 2020** präsentiert, beschreibt die **Stationen** der Briefe und erzählt die **Geschichten**, die damit verknüpft sind. Exklusive Interviews mit Briefeschreiber*innen und Sendungsmacher*innen zeigen **persönliche Schicksale**. Erstmals werden **Tonbandmitschnitte** des MfS zusammen mit den jeweiligen **Originalbriefen** aus dem BBC-Archiv präsentiert. Wo und mit welchen Mitteln sich heute Menschen weltweit für politische und gesellschaftliche Teilhabe sowie **freie Meinungsäußerung** einsetzen, wird am Beispiel **aktueller Aktivist*innen** deutlich.

Rund 40.000 Briefe erreichten die Sendung *Briefe ohne Unterschrift*. Diese waren nahezu vergessen, bis die Autorin **Susanne Schädlich** sie 2012 bei Recherchen in einem BBC-Archiv wiederentdeckt und aufgearbeitet hat. Ihr Buch *Briefe ohne Unterschrift. Wie eine BBC-Sendung die DDR herausforderte* gab den Anstoß zu dieser Ausstellung, die mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert wird.

Zur Pressevorbesichtigung der Ausstellung **Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio** laden wir Sie herzlich ein:

Donnerstag, 19. März 2020, um 11 Uhr
Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin

Datum

Nr. 7/ Berlin, den 6. März 2020

Als **Gesprächspartner*innen** stehen Ihnen zur Verfügung:

Anja Schaluschke, Direktorin Museum für Kommunikation Berlin

Katharina Schillinger, Ausstellungskuratorin Museum für Kommunikation Berlin

Susanne Schädlich, Autorin

Karl-Heinz Borchardt, Zeitzeuge

Bitte teilen Sie uns per Mail an m.seidel@mspt.de mit, ob wir Sie begrüßen dürfen.

Pressefotos und weitere Informationen unter www.mfk-berlin.de/pressemappen.

Pressekontakt

Monika Seidel

Telefon (030) 202 94 202

m.seidel@mspt.de

www.mfk-berlin.de